

# Erinnerungsverlust

## Harry Potter x Severus Snape

Von NinaPopina

### Kapitel 27: Rückkehr

Es war schon spät am Abend, als Harry seine Wohnung betrat, im Arm eine Flasche Bier und eine DVD, die er sich ausgeliehen hatte. Ein Actionfilm. Er kickte die Schuhe von den Füßen und hängt seine Jacke an die Garderobe, dann ging er ins Wohnzimmer, legte die DVD ein, öffnete sein Bier und ließ sich auf die Couch fallen. Hedwig hob kurz ihren Kopf, nur um ihn dann wieder unter ihren Flügel zu stecken und weiter zu schlafen. In letzter Zeit schlief sie fast nur noch, Harry war ihr offenbar zu langweilig.

Der Film war wie erwartet, platt und actionreich und noch vor Ende war Harry auf der Couch eingeschlafen. Er träumte wirres Zeug von der Schlacht gegen Voldemort, seit langem mal wieder, weil er seinen Traumlostrank nicht genommen hatte. Nach einiger Zeit wurde der Traum klarer und er schien wieder in Hogwarts zu sein, auch wenn offenbar keine Schüler da waren.

Er lief durch die leeren Gänge, auf der Suche nach etwas, das offenbar nicht da war. Plötzlich spürte er einen leichten Windhauch und fuhr herum. Vor ihm stand Severus, wie immer, in der konservativen Robe, autoritär, wie man es von ihm gewohnt war, und sah Harry an. „Was tust du hier?“ fragte er grollend und kam bedrohlich einen Schritt näher. „Ich suche dich.“ antwortete Harry und streckte eine Hand nach ihm aus. Severus rührte sich nicht. „Warum?“ fragte er stattdessen. „Vermisst du mich?“ ein süffisantes Lächeln umspielte seine Mundwinkel. „Ja, das tue ich.“ antwortete Harry und kam einen Schritt näher. Nur noch eine Handbreit trennte sie nun voneinander.

Prüfend sah Severus ihn an. „Warum?“ fragte er wieder. „Frag nicht so blöd!“ gab Harry zurück und wurde im selbem Moment am Kragen gepackt und an Severus' Brust gezogen. „Du bist blöd!“ grinste Severus. Harry kicherte albern. Sie schienen dieses Spiel öfters zu treiben. Harry hob die Hand und zog sanft an einer Haarsträhne, die Snape ins Gesicht fiel. „Idiot!“ hauchte er und küsste ihn. Der Kuss wurde stürmisch erwidert, ein kräftiger Arm umschlang ihn und eine große Hand packte seinen Hintern. Kleidung fiel zu Boden, als die beiden Männer übereinander her fielen, mitten im Gang, sich schwer atmend küssten und dann in einer Ecke verschwanden, Harrys Hemd und Snapes Robe blieben einfach dort liegen, wo sie hingefallen waren.

Mehr Kleidung machte geschickten Händen und gierigen Küssen Platz, begleitet von

lautem Schnaufen und Schmatzgeräuschen. Ohne weitere Worte ließ Harry sich auf die Knie nieder und fing an, an Snapes praller Erektion zu saugen, was dem ein ersticktes Keuchen entlockte. Doch Severus zog ihn gleich wieder zu sich nach oben und drehte ihn um. Wie einstudiert beugte Harry sich vor und stützte sich an der kalten Wand ab.

Ein Klapser auf den Hintern, dann drang Severus mit einem tiefen Stöhnen in ihn ein und verharrte einen Moment schwer atmend. Dann fing er an, in ihn zu stoßen. Er beschleunigte seinen Rhythmus, stieß härter zu, die Hände in Harrys Hüften gekrallt. Es dauerte nicht lange, bis sie fast synchron ein lautes Stöhnen hören ließen und erschöpft und verschwitzt zu Boden sanken.

Nebeneinander lehnten sie an der kalten Steinwand, Harrys klebrige Hand in Severus'. „Ich hab dich vermisst.“ sagte er. „Ich dich auch.“ murmelte Snape.

Harry erwachte schweißgebadet, mit Herzrasen und schmerzender Erektion. Das konnte doch nicht wahr sein. Das war schlichtweg unmöglich. Warum ausgerechnet heute? Er hatte seit damals keinen solchen Traum mehr gehabt, was bedeutete das? Hieß das, dass Severus das auch geträumt hatte? Völlig geschlaucht stand er auf und ging ins Bad um zu duschen.

Während das warme Wasser über seinen Körper rann, versuchte Harry sich zu erinnern, wie die Träume früher gewesen waren. Hatten sie sich genauso angefühlt? Definitiv, beschloss Harry. Diese merkwürdigen Träume, die ihn und Severus verbunden hatten. Hieß das, dass Severus an ihn dachte? Oder dass Harry sie wohlmöglich die ganze Zeit gehabt hätte, wenn er nicht jeden Abend Traumlostrank genommen hätte? Er musste irgendwie rausfinden, was es mit diesen Träumen auf sich hatte. Gleich am nächsten Tag würde nach Hogwarts reisen und die Bibliothek durchforsten. Er musste es wissen, ein für alle mal.

Es war ein komisches Gefühl, dorthin zurückzukehren, wo er den glücklichsten Teil seiner Kindheit zugebracht hatte. Es waren Osterferien, also keine Schüler im Schloss. Dumbledore empfing ihn freudig am Tor, umarmte ihn herzlich und erkundigte sich nach dem Grund seines Besuches. Harry gab vor, etwas recherchieren zu müssen, erläuterte jedoch keine Einzelheiten. Der Schulleiter nahm das mit hochgezogener Augenbraue zur Kenntnis, fragte aber nicht weiter. Er verpflichtete Harry, später auf eine Tasse Tee in sein Büro zu kommen und entließ ihn dann in die Bibliothek.

Harry zog sich in seine alte Lieblingsecke zurück, bewaffnet mit einem Stapel Bücher. Nach drei Stunden begannen seine Augen zu brennen und er hatte noch immer nichts Brauchbares gefunden. Er beschloss, eine Pause zu machen und Dumbledores Einladung wahrzunehmen. Vor dem Wasserspeier angekommen sagte er das Passwort und ließ sich dann von der großen Wendeltreppe zum Büro des Schulleiters bringen.